

General-Anzeiger

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Walter-Rathenaufstr. 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und
Redaktion Nr. 4600-4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten.)

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion
Rheinweg Nr. 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und
Redaktion Nr. 714 und 4997.

Wichtigste Nachrichten für die
Wochens. 17. - 23. Nov.
600 Mark

Ersteinung des Reichstages
am 17. Nov. 1923.
Ersteinung des Reichstages
am 17. Nov. 1923.
Ersteinung des Reichstages
am 17. Nov. 1923.

Nach keine Entscheidung in der Völkshafterkonferenz.

Einigung in der Kronprinzenfrage. - Vor einem Kompromiß in der
Kontrollfrage. - Zugeständnisse Frankreichs?

Nach keine Entscheidung.

WTB. Paris, 19. Nov. (Draht.) Die Völkshafterkonferenz hat am 19. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 19. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

GA. Paris, 20. Nov. (Eig. Draht.) Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Die Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden. Die englische Völkshafterkonferenz hat am 20. Nov. eine Sitzung abgehalten und ist am morgen fortgesetzt worden.

Einigung zwischen den Alliierten in den Fragen der Wiederaufnahme der interalliierten Militärkontrollen in Deutschland zustande gekommen sei, in London eine um so größere Befriedigung hervorgerufen habe, als man eine Einigung kaum erwartete. Das allgemeine Gefühl war, daß die Meinungsverschiedenheiten zu groß seien, um sich ausgleichen zu lassen, und daß eine Vertagung der Konferenz wahrscheinlich sei. Die Einzelheiten über den Verlauf der Konferenz sind noch nicht eingetroffen, aber man glaubt, daß die Alliierten nunmehr eine gemeinsame Note an die deutsche Regierung über die Wiederaufnahme der Militärkontrollen richten werden, und daß sie nicht unternehmen werden, bevor sie die Antwort Deutschlands erhalten haben. Für den Fall, daß diese Antwort nicht zufriedenstellend sein würde, würden die Alliierten auf eine neue die Frage der Wiederaufnahme besprechen. Es scheint, daß die Konferenz nur vertagt worden ist. Man glaubt, daß in der Zwischenzeit die Spannung nachlassen wird und daß der augenblicklichen Einigung eine endgültige Einigung folgen kann.

Französische Kritik an Poincaré.

WTB. Paris, 19. Nov. (Draht.) Zur Rede Poincarés in Reims schreibt das radikale Blatt „Paris Soir“: Poincaré sagt mit anderen Worten, daß wir entschlossen sind, uns auf die Dauer in Rheinland einzurichten. Wir hätten keine Bedenken, die Bedingungen, die er stellt, für durchführbar zu halten. Zahlreiche Bestimmungen des Friedensvertrages sind unwirksam geworden. Diejenigen über die Reparationen erfordern auf Grund der später getroffenen Abmachungen lange Jahre zu ihrer Erfüllung. Im übrigen gibt es in jeder der Notwendigkeit ihrer Revision im Prinzip zu. Angenommen aber, man erhält sie in ihrer ursprünglichen Fassung, so ist Deutschland außerstande, sich in weniger als fünfzigjähriger Anstrengung seiner Verpflichtungen zu entziehen. Denkt Poincaré ernstlich daran, die Räumung von Reims Erfüllung abhängig zu machen? Wir sehen dem Bruch mit England entgegen. Mussolini hat uns mitteilen lassen, daß Italien uns nicht Gefolgschaft leisten wird. Die Vereinigten Staaten haben uns offen ihre Mißbilligung zu versichern gegeben. Wir stehen allein im Kontrast der Mächte. Unsere Forderung ist voller Gefahren. Wehe uns! In welche Abenteuer führt Poincaré das Land!

WTB. London, 19. Nov. (Eig. Draht.) Aus New York, zufolge schreibt der „New York Herald“ in einem Zeitungsartikel, der Nachrichten aus London und Rom mäßigen erste Befürchtungen unter dem französischen Volk darüber auslösen, ob sich Poincaré mit seiner Nachkriegspolitik nicht geirrt habe. Das Blatt führt fort, daß französische Volk müsse die Unfähigkeit einer Politik einsehen, die einen möglichen Verlust der Unterwerfung Frankreichs durch seine besten Freunde unter den Nationen bedeute.

Poincaré berichtigt sich.

WTB. Paris, 19. Nov. (Draht.) Die Tagesagentur veröffentlicht folgende offizielle Note: Geheime Blätter scheinen den Sinn der Worte, die der französische Ministerpräsident gestern in seiner Rede in Reims ausgesprochen hat, nicht verstanden zu haben. Er hat erklärt: Wir sind im übrigen entschlossen, die auf Grund des Friedensvertrages besetzten Gebiete nicht zu räumen, sofern nicht alle in Versailles unterzeichneten Klauseln vollständig erfüllt sind. Diese Worte bezogen sich auf die besetzten Gebiete am linken Rheinufer und auf die Prudenköpfe. Es versteht sich von selbst, daß sie sich nicht auf das Ruhrgebiet beziehen können, über das kein Entschluß getroffen werden kann ohne ein vorheriges Uebereinkommen zwischen Frankreich und Belgien.

Die deutschen Vertreter dürfen am Freitag erklären.

WTB. Paris, 19. Nov. (Draht.) Die Vertreter der deutschen Regierung werden am Freitag dieser Woche die in der Note vom 24. Oktober in Aussicht gestellten Erklärungen über die deutsche Finanz- und Wirtschaftslage abgeben.

FZ. Paris, 20. Nov. (Draht.) Der Frankf. Ztg. Die französischen Diplomaten haben in ihrem Kampf gegen England in Herrn Stresemann selbst einen unerwarteten Bundesgenossen gefunden mit dessen Heuerungen im Zentralkreis der Völkshafterkonferenz im Einklang mit dem Ausdruck „höchst peinlich“ sehr gelinde bezeichnet ist. Stresemann habe Poincaré eine Waffe in die Hand gegeben, wie sie dieser besser sich nicht wünschen konnte. Wenn

irgendetwas dazu angetan war, die Entente aller Differenzen zum Trotz erneut zusammenzuschließen, so sei es der wirklich unbegreifliche Dilettantismus, mit dem sich Stresemann in der Dilettanterei seiner außenpolitischen Erfolge rühme, und es sich als besonderes Verdienst zuschreiben zu können, die Alliierten gespalten und Frankreich in eine Isolierung gebracht zu haben, die es auf die Dauer nicht aushalten könne. Mit dem Hinweis darauf dürfte es Poincaré nicht schwer fallen, die starke Gegnerschaft, die seiner Politik in den letzten Tagen in den führenden politischen Kreisen erwachsen war, und die selbst ein Blatt wie der „Temps“ in das Lager der Opposition gebracht hatte, zum Schweigen zu bringen. (Es war in der Tat sehr unpolitisch von Herrn Stresemann, diese Heuerungen in seiner Rede vor dem Parliamentsklub der Deutschen Volkspartei zu machen.)

Rhein und Ruhr im Auswärtigen Ausschuss. Erklärungen Stresemanns.

WTB. Berlin, 19. Nov. Der Reichsausschuss für auswärtige Angelegenheiten behandelte die Rhein- und Ruhrfrage. Vorsitzender Scholz (D. Vp.) gab bekannt, daß dem Vorschlag des Reichsausschusses des Reichstages entsprechend, eine Anzahl von Vertretern der besetzten Gebiete, die dem Auswärtigen Ausschuss als Mitglieder angehören, und ein Sachverständiger eingeladen worden seien. Er betonte weiter, daß als eine Selbstverständlichkeit, daß sich der Auswärtige Ausschuss nicht etwa deshalb mit den besetzten Gebieten befasse, weil nur ein einziges Mitglied den abstrusen Gedanken habe, daß es sich dem Rhein oder der Ruhr um ein auswärtiges Gebiet handle. Eine solche Annahme liege dem gesamten deutschen Volk heute und immer fern. Der Auswärtige Ausschuss behandle die Rhein- und Ruhrfrage nur deshalb, weil eine Entscheidung über die Folgen der rechtswidrigen Besetzung des Ruhrgebietes eng verknüpft sei mit unseren auswärtigen Beziehungen. Nach einem eingehenden Bericht des Reichsausschusses über die Stellungnahme des Reichsausschusses zur Rhein- und Ruhrfrage sprachen Müller-Franken (Soz.) und Erlesenz (Dem.) hierauf als Vertreter der besetzten Gebiete und als Sachverständiger Stinnes (D. Vp.), Stöder (Komm.), Dr. Hoyer (Dnall.) und Dr. Molkenhauser (D. Vp.). Im weiteren Verlauf der Aussprache ergrieffen noch das Wort die Abgeordneten Meerfeld (Soz.), Kaas (Ztr.) und Dr. Deermann (D. Vp.). Außerdem legten der Reichsfinanzminister und der Reichsminister des Innern ihre Meinung vom Standpunkt ihrer Ressorts dar. Schließlich ergrieff noch der Reichsausschuss zu einer kurzen Erwiderung das Wort. Der Ausschuss schloß die Sitzung um 1 1/2 Uhr nachmittags.

GA. Berlin, 19. Nov. (Eig. Draht.) Zu den heutigen Beratungen des Auswärtigen Ausschusses ist noch folgendes nachzutragen: Der Reichsausschuss nahm sofort nach Eröffnung der Debatte das Wort und gab einen Überblick über die politische Lage. Vor allem sprach er über das Ruhr- und Rheinproblem. Dr. Stresemann schilderte die finanzielle Lage des Reiches und brachte die Auffassung der Reichsregierung zum Ausdruck, daß durch eine Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Rhein- und Ruhrgebietes die Finanzen des Reiches daran zu Grunde gehen würden, daß eine gesunde Währungs- und Finanzpolitik überhaupt nicht mehr durchgeführt werden könne. Er trat im Anschluß daran für eine größere Selbstständigkeit des Rhein- und Ruhrgebietes in bezug auf die wirtschaftlichen Verhandlungen mit den Franzosen und Belgiern ein, besonders in bezug auf die wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten des Rhein- und Ruhrgebietes. Im Anschluß an diese Ausführungen des Reichsausschusses ergrieffen die Vertreter der einzelnen Fraktionen das Wort, wobei zum Ausdruck kam, daß mehr oder weniger alle Fraktionen den Wunsch haben, daß das Reich auch weiterhin dem Rhein- und Ruhrgebiet seine finanzielle Unterstützung leiste, wenn auch über die Form, in der diese finanzielle Unterstützung durchgeführt werden soll, keine Einigkeit bestand. Auch Vertreter des Fraktionsvereins sprachen sich für eine größere Selbstständigkeit des Rhein- und Ruhrgebietes aus, wobei zum Ausdruck kam, daß man auf Grund eines großen Tatsachenmaterials die Lage in den besetzten Gebieten zu schätzen. Auch der Reichsinnenminister Dr. Jarres ergrieff in der Debatte das Wort, um seine Stellungnahme zu dem Ruhr- und Rheinproblem darzulegen und bei dieser Gelegenheit noch einmal die Bedeutung zu betonen, daß es eine „vorläufige“ Lösung des unbesetzten Deutschlands vom besetzten Gebiet propagiert hätte.

Die Rentenmarkt im besetzten Gebiet zugelassen.

GA. Koblenz, 20. Nov. (Eig. Draht.) Die Rheinlandkommission hat die Rentenmarkt für das besetzte Gebiet zugelassen, die Goldmarken dagegen nicht.

Damit dürfte ein besonderes Notgeld der kommunalen Verbände oder einzelner Industriekreise überflüssig werden. Es steht nunmehr beim Reich, schnell genügend Mengen von Rentenmark in das besetzte Gebiet einzuführen.

Die Kabinettskrise. Keine Reichstagsentscheidung vor Freitag.

Berlin, 16. Nov. (Draht.) Der Reichstagsrat des Reichstages hält heute morgen, zwei Stunden vor dem Aufbruch zum Plenum, eine Sitzung ab, um die Geschäftslage zu besprechen. Man rechnet damit, daß sich die politische Aussprache im Reichstage bis Freitag ausdehnen wird, wobei der Freitag für die Fraktionsabstimmungen freigegeben wird. Die Entscheidung des Reichstages über ein Vertrauens- oder Mißtrauensvotum dürfte, falls überhaupt derartige Anträge gestellt werden sollten, vor Freitag nicht zu erwarten sein. Weitere Sitzungen des Reichstages sind bisher nicht in Aussicht genommen.

GA. Berlin, 19. Nov. (Eig. Draht.) Die Sozialdemokraten haben in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, ein Mißtrauensvotum gegen das Reichskabinett zu beantragen und es zu begründen. Die Einzelheiten der Begründung liegen noch nicht fest, doch wird man von der Forderung der Aufhebung des Ausnahmezustandes im ganzen Reich ausgehen, einer Forderung, die der Fraktionsvorsitzende auch in seiner Reichstagsrede erheben wird. Es steht fest, daß auch die Deutschnationalen ein Mißtrauensvotum einbringen werden. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat heute die politische Lage besprochen. Von einer formellen Beschlußfassung wurde abgesehen, aber die Meinung der Fraktion ließ sich dahin zusammenfassen, daß sie sich an einem Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Stresemann nicht beteiligen wird, und daß sie zu einem Vertrauensvotum Stellung zu nehmen zurzeit noch keinen Anlaß hat.

Die Reichskanzlei hat heute genau 100 Tage gedauert, solange wie die Herrschaft des von Stresemann sehr verehrten ersten Napoleons nach seiner Rückkehr von Elba. Ob sie am 103. Tage zu Ende geht, ob die Meinung der Fraktion heute erzwungene Rede Dr. Stresemanns sein Schwanengesang wird oder ihn aufs neue stärkt, wer kann's wissen? Prophezeien hat keinen Zweck.

Reichsbankpräsident Haverstein.

GA. Berlin, 20. Nov. (Eig. Draht.) Reichsbankpräsident Haverstein ist heute in den ersten Morgenstunden, 66 Jahre alt, am Herzschlag gestorben. Haverstein war vor kurzem aus dienstlichen Gründen aus dem Urlaub zurückgerufen worden und dann an einer schweren Grippe erkrankt. Er hat sich aber verhältnismäßig schnell erholt, so daß er an den Geschäften der Reichsbank teilnehmen konnte. Gestern vormittag und auch am Abend hat der Reichsbankpräsident noch mit Herrn des Direktoriums gearbeitet. In der Nacht gegen 14 Uhr starb er dann plötzlich am Herzschlag.

Haverstein, der 1857 in dem kleinen märkischen Städtchen Meierisch geboren war, schlug die juristische Laufbahn ein. Er wurde 1890 Regierungsrat und kurz darauf Geheimer Regierungsrat des preussischen Finanzministeriums, 1896 Reichskommissar bei der Anschließungscommission für Westpreußen und Posen und 1900 Präsident der Preussischen Seehandlung als Nachfolger des Freiherrn von Jellbi. Nach dem Rücktritt des Präsidenten Reich im Dezember 1907 übernahm Haverstein die Leitung der Reichsbank, die er bis zu seinem Tode innehatte. Seine verbienliche Arbeit, die Reichsbank wieder an die Spitze der Banken zu stellen, trat in der letzten Zeit in den Hintergrund vor den scharfen Angriffen, denen seine Währungs- und Finanzpolitik ausgesetzt war. Gerade der Politik des Reichsbankpräsidenten schob man einen großen Teil der Schuld an dem Inflationsleiden und dem Währungsverfall zu. Alle Angriffe der öffentlichen Meinung und der Parteien konnten ihn jedoch nicht veranlassen, seinen immer härteren geordneten Rücktritt zu nehmen. Er war so von seiner Mission durchdrungen, daß er sich aufopfern zu müssen glaubte, auch wenn eine Welt gegen ihn stand. In den nächsten Tagen soll die Bestimmung über die Höchstaltersgrenze der Reichsbeamten auch auf die Reichsbank ausgedehnt werden, wodurch dieses Institut einen ziemlich weitgehenden Verjüngungsprozeß durchmachen würde. U. a. müßte dann auch Erzengel v. Glasenapp, jetziger Stellvertreter Reichsbankpräsident, ausscheiden. Der Pensionierung Haversteins ist nun der Tod zuvor gekommen.

Der vermutliche Nachfolger.

GA. Berlin, 20. Nov. (Eig. Draht.) In Berliner Regierungskreisen verlautet, daß der jetzige Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht zum Reichsbankpräsidenten als Nachfolger Erzengel Haversteins ernannt wird.

geschnitten werden.
Sollte gewalttätig a

Ueber 100 Tote.

100



Preiswerte

Herren-Hosen

finden Sie bei mir in reichhaltigster Auswahl und in allen Größen — selbst für die korpulentesten Herren — in großen Sortimenten fertig am Lager und zwar:

1. Hosen aus gutem Manchester in verschiedenen Farben für Arbeitszwecke.
2. Hosen aus kräftigem, sehr strapazierfähigem Buxskin, sowie gestreifte Hosen für den werktägigen Gebrauch.
3. Hosen aus ganz vorzüglichen, strapazierfähigen, gemusterten Cheviots in vielerlei Farben, als Ersatzhosen für Anzüge besonders geeignet.
4. Hosen in hübschen Streifen-Designs aus ganz vorzügl. Cheviots und Kammgarnen.
5. Hosen aus ganz feinen Kammgarnen, in besonders aparten Streifen, besonders geeignet als elegante Cutaway-Hosen.
6. Breeches aus Cheviots, Homespuns, Manchester, Cords für die Straße, Touristik, Motorradfahrer etc.

Schatzanweisungen, Goldanleihe, Rentenmark u. Effekten werden in Zahlung genommen

Oscar Pomm

Barmen, Altermarkt 28. Tel. 5951.
Verkauf nur I. Etage.

Schirme und Stöcke
Körner,
Elberfeld, Wall 24b

La Einfeller
= Kartoffeln
Laufend abzugeben
auf Bestellung.
H. Wülfrath, Barmen
Häckerstraße 7a, II.

Pelze!
Kaufen Sie Ihre
Pelzwaren
jetzt 14422
Umarbeiten v. Pelzen
sowie Neuanfertigung
in eigener
Schneiderei!
Wohlfahrt
Frankemöller,
Elberfeld,
Berlinerstr. 28,
Salzstr. Sandgerdt.

Holzschuhe
H. Rüd. Gehr. u. Söhne
Händler für
H. Rüd. Gehr. u. Söhne
Händler für
H. Rüd. Gehr. u. Söhne

Wasserdichte

Wagendecken
Autoplane
Budentücher
Pferdedecken
Arbeiterschürzen
und verwandte Artikel
fabriziert

Eller- Segeltuch - Aktiengesellschaft
Elberfeld,
Verkaufsbüro Schlössergasse 4-6.
1170 Telefon 6930.

Leder- und Schuhmacher-Artikel
Emil Vellingrath, Barmen, Heubach 26.
Plattfuß
los durch
Senkfuß-Sohlen
„Hygiene“

Spezialität: Krampfadern für Platt- u. Senkfuß.
Spezialität: Krampfadern für Platt- u. Senkfuß.
Spezialität: Krampfadern für Platt- u. Senkfuß.

An unsere Kundschaft!

Die Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung werden den bei ihnen eröffneten Rentenmarkkonten folgende Bedingungen zugrunde legen:

1. Die Konten werden provisionsfrei geführt und wie folgt verzinst:
4 % jährlich bei täglicher Kündigung
6 % jährlich bei monatlicher Kündigung
oder auf einen Monat fest.
2. Die Verfügung über das Guthaben ist durch Abhebung gegen Quittung oder Scheck oder durch Zahlungs- und Ueberweisungsauftrag möglich.
3. Die Barzahlungen und Platzschecks auf die Kassen der unterzeichneten Banken und Bankiers in Barmen und Elberfeld, welche bis mittags 11 Uhr eingeht, werden Wert gleichen Tag gutgeschrieben, spätere Eingänge Wert nächsten Werktag.
4. Kontoüberträge zwischen zwei in Barmen und Elberfeld bei derselben Bankfirma geführten Konten erfolgen Wert gleichen Tag.

Max Aders, Kommanditgesellschaft, Elberfeld.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., Barmen.

Barmer Creditbank, Barmen.

Bergisch-Märkische Bank Filiale der Deutschen Bank, Elberfeld.

Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Barmen.

Commerz- und Privat-Bank A.-G., Filialen Barmen und Elberfeld.

S. & R. Culp, Barmen.

Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien
Filialen Barmen und Elberfeld.

Deutsche Bank Filiale Barmen.

Direktion der Disconto-Gesellschaft Filiale Elberfeld.

Elberfelder Bankverein A.-G., Elberfeld.

Hermann Ganz, Barmen.

von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld und U.-Barmen.

Kern, Hof & Sachsse, Elberfeld.

J. Wichelhaus P. Sohn, Elberfeld.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Wertbeständiger Zahlungsverkehr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen in
Goldanleihe, Dollarschatzanweisungen
und
Rentenmark

zu den günstigsten Bedingungen. — Auskunft über
alle Einzelheiten erteilt unsere Wertmarkkasse.

Der wahre Wert

eines Seifenspulvers liegt in seiner
sachgemäßen Zusammensetzung. —
Seifenspulver und Seifenspulver ist
ein großer Unterschied! Es liegt
auf der Hand daß minderwertige
Ergzeugnisse der Wäsche nicht nützlich
sind.

Dirin

Heute's beliebtestes Seifenspulver ist
ein Seifenspulver von großer Er-
giebigkeit u. hervorragender Wasch-
wirkung. Seine Verwendung sichert
sorgfältige Behandlung der Wäsche
und

billiges Waschen

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Telefon 3940.

Erholungsheim Hohes Bild
Oberstdorf im Allgäu
für Kinder u. junge Leute

Neu erbautes, mit allen Bequem-
lichkeiten versehenes Kinderheim,
porzelläne Leberwurst, Arzt
im Hause, Höhenwanderung, Luft-
und Sonnenbäder. — Prospekte durch
die Verwaltung.

Maßgarderobe
in Ausführung, niedrigste Preise,
Zahlungsanfertigung, ev. Tausch.
Ew. Wenzel
Barmen, Loherstr. 2, Tel. 5700.

Wäscheanfertigung
Damen- und Herren-
wäsche, eleg. u. einf.
Ausführ. G. Brin-
mann, Elberfeld 1304.

Union

Transport- und Lagerhaus-Akt.-Ges.
(vereint mit Fr. Kloppe und Reimann & Sohn)
Barmen
Tel. 6176
Elberfeld
Tel. 1240

Internationale Transport
Täglicher Verkehr nach dem bes. Gebiete

Einlagerung
von Einzel- und Massengütern, Getreide
u. dergl. zu mäßigen Sätzen.

Aktionäre der Barmer Creditbank
Barmen

wahrt eure Rechte durch Vertretung in der

General-Versammlung

am 27. November 1923, mittags 11 Uhr, im
Sitzungssaal der Bank (Hotel Vogeler) Barmen.
Anmeldungen müssen bis zum 23. d. M. erfolgen.

Gutscheine für Brennstoffe.

Beste Sicherung vor Geldentwertung.
Wir geben die Monatsende Gutscheine
auf Brennstoffe ab. Für die Umrechnung
in Papiermark ist der Gutschein bis
mittags maßgebend.

**Bei Kohlenanmeldungen, Neu-
tennen und Reparaturen = 10%, Kasse 1.
Griegsküppel u. unterirdische Ab-
Armen ausnahmeweise 20%, Kasse 1.**

Preise:
Strombrennstoff Goldmark 4.00
Steinbrennstoff Goldmark 4.00
Kohlen Goldmark 3.50
Brennstoffe Goldmark 3.50
Brennstoffe Goldmark 3.00
Brennstoffe Goldmark 3.00

Der Besitzer ab Lager Dietrich, Graenitz,
Schlachthof u. Vangerow: Schweinemarkt 91.
Engl. Kohlen und Holz müssen bei Fuß-
weitem Besuche in off. Wohnung besichtigt
werden. Unternehmer können für Angehörige
u. Arbeiter die Gutscheine gesammelt beziehen.
Gültig nur für Barmen.

**Bergisch-Märkische
Kohlen-Handels-Gesellschaft**
Stracke & Co., Barmen,
Herrnstr. 61/77, 61/79, Gleisstr. 20
Ausgabe der Gutscheine nur vormittags
bis 12 Uhr.

Routinierter Fachmann
für die gesamte Schneiderei- und
Schnittbranche sucht tücht. Kaufmann als
Teilhaber.

Teilhaber

mit größerem Kapital, zwecks Gründung
eines derartigen Betriebes im In- oder
Auslande. Angebote unter B 172 an die
Geschäftsst. d. W. Barmen, Reuterweg 57.

Metallgießerei
sucht
Vertreter.

Nur seriöse, auch bei Rohgütern
gut eingeführte Herren wollen sich
schriftlich melden.

Max Bajer, Elberfeld, Düppelerstr. 14.



Der weise Zauberer bin ich,
Auf Vielerlei versteh' ich mich.
Ich zeige hier für Jedermann,
Was Erda alles leisten kann.

Erda
Schuhpaste Bohnenwachs
Warner & Mott...

Dr. Johannes Kleinpaul.

Wille des Papstes Clemens VI. im Jahrzehntel: zu tun vermochte, bewiesen das die Witzwörter Wietersmus betregte ipädie Schwenkewitz in einer inneren „Zulage“, der sich ebenfalls nach bestimmten Regeln

In anderen Ländern verfuhr man begreiflicher-
weise anders, je nachdem man dort in Not und
demzufolge zu Nothen, Peiten und Buße gestimmt
war, bis endlich im Jahre 1773 Friedrich
der Große durch Edikt vom 28. Januar weni-
gstens für Preußen diese Dinge wieder einsei-
tig regelte und damit die sehr altliche Bußsag-
ordnung in die Wege leitete. (h.)

Die führenden Geistlichen Englands haben an den Premierminister einen Aufruf gerichtet, in dem sie dringend eine Rettungsaktion für Deutschland fordern. „Europa befindet sich im Angesicht einer Katastrophe“, heißt es in diesem, von den hervor-

Sulamith Büllinga bleibt mit ihrem dros-
tariereiden "Märchenreis" und "Segeudenten"
immer die liebenswerte Ausbilderin tiefer und
heimlicher Dinge. Sie bereichert ihre Ausdrucks-
mittel sehr lehrmäßig und vermag gegen feil-
alle Serzationen vom brotlich böhmischen Humm-
bis zum zitternden Leib und Leib mit äußerli-
chkeit nicht anzukommen. Ihre Künstler-
heit, die nicht leichte Probe aus, einem an sich sch-

Der „Chicago Tribune“ wird mitgeteilt, daß Stresemann Graf-Silber, dem Präsidenten des amerikanischen Landwirtschaftsverbandes, ein Austauschabkommen in dem Sinne vorge schlagen habe, daß Deutschland Kali gegen amerikanischen Weizen austauschen würde. Diese Anregung wurde in allen Einzelheiten dem amerikanischen Delegierten vom Finanzminister Luther und Ernährungsminister Kautz auseinandergelegt. Die Herren erklärten, sie wünschten irgendeine Vereinbarung zu treffen, daß Deutschland zu den nötigen Weizenmengen kommen könnte. Beide Minister hielten einen Austausch von Kali und Futtermitteln oder anderen deutschen Produkten gegen amerikanischen Weizen für geboten, doch gaben sie zu, daß die hohen deutschen Preise eine Ausführung dieses Planes zunächst verhinderten. Graf-Silber erklärte: Ich möchte an die amerikanische Regierung mit der Bitte um Deutschland 50 Millionen Bushel Weizen (ein Bushel = 60 Pfund) auf der Stelle gegen langfristige Kredite zu liefern, denn das ist der einzige Weg, einer ungeheuren Hungersnot in Deutschland während des Winters vorzubeugen. Kautz fügte hinzu, wir haben keine Zeit, ein verwickeltes Austauschsystem auszuarbeiten, denn uns fehlten zwanzig Millionen Tonnen Weizen, und Kautz konnte uns nur ein Viertel von diesem Betrag zur Verfügung stellen. Es ist keine Rede davon, daß wir bar bezahlen, doch wird Deutschland für diese Schuld abbezahlen können. Die Minister Kautz und Luther werden sich heute mit Silber treffen und alle Einzelheiten eines Austauschplanes vereinbaren. Silber erklärte dem deutschen Minister, daß er diesen Plan für sehr zweckmäßig halte, da Deutschland über große Mengen Kali verfüge, an der die amerikanischen Landwirte außerordentlichen Bedarf hätten. Falls ein Schutzabkommen getroffen werden könne, so bestie eine Möglichkeit, Amerika das Kali zu billigen Preisen zu liefern. Silber sagte noch, wir sind überzeugt, daß Deutschland große Mengen an Weizen und Getreide für diesen Winter braucht, falls einer Hungersnot vorgebeugt werden soll. Eine sofortige Bewilligung langfristiger Regierungskredite für Deutschland scheint die einzige Lösung zu sein. Unterdessen können wir versuchen, den Austauschplan aufzustellen.

Amsterdam im November 1923

So sitze ich nun hier, umschwirrt von breiten
Diplomaten, umgarnt von harten Culturalen
Leuten, von hiesigen Deutschen fächerlich beweidet, im
Leben voll Einladungen und Worte — daß mein
Wissum abläuft. Das Barometer meiner Hoffnun-
gen fällt immer tiefer. In jedem Brief der aus
Deutschland kommt, lese ich: „Guten Ab-
end, daß Sie draußen sind, konnten Sie blo-
ß nicht zurück!“

stellung im Varmen Kunstverein
 Unter diesem Namen haben Döllersch
 lge d. J. und Sulamith Wälfing zu
 Kunstverein die drei ersten Sätze der Ku
 Halle in Varmen bestrickt. Das Z
 treffen ist wohl nur zufällig, keineswe
 es sich um eine geschlossene Gruppe. A
 lge dem Jüngeren sind im letzten Jah
 Wälfing mächtig gewachsen. Mit monumenta
 den, die fast alle das Mytherium und Ma
 in Christi und der Menschheit mit verzehr
 grüblerischem Ernst zu ergründen such
 dieser junge Künstler wieder gleich zu de
 ren. Es ist ihm heilige Arbeit und Nam
 ch selbst, seine Seele gerichtet sich in Mitl
 Erbarmen mit seiner Zeit. Die Lösung un
 ung findet er noch nicht, und seine Kun
 noch nicht die Sprache des Mitlers und Be
 . Einmal nur klingt in dem sehr schön
 der Heiligen Familie im weichen Braun
 und im ruhigen Fluß der Linie ein friedvol
 lo an. Sonst drohen Gewissensqual un
 anangst aus jedem Anstrich und jeder Gebär
 in der Madonna wird die Mutterliebe un
 von der Gewißheit des frühen Sterben
 kommt aus der Büste", ein bleicher M
 dem bumpfen, schweren Ernst seiner Augen
 in wissenden Augen, geläutert, aber unerl
 als es vollbracht (Pieta), sitzt die Mutter a
 geschlossenen Grabe, eine Sublime mit groh
 schen Händen, die wie ein Symbol d
 der Leere wirken. Der Nickenkaltar mit H
 und Predella, im Aufbau als eine einz
 Anlage, mit welchem Aem ausgefohen
 die, die sich an der zerreiteten und gesch
 Menschheit versündigten. In der Farbe d
 Altlers Braun-Schwarz und bleiches G
 . Ist diesez Werk nicht ein Aufruf

io bildhaften Stoff wie des Helden Timotheus' Legende vom „Jesuskind in Manderne Gestalt zu geben. Die äußerliche, etwas bunte und lebensnahe Schilderung schloß sich bei ihr eine vollkommene entsprechende, alameisterliche holzschnittartige Bildformung nieder. Nach dieser volltönigen Dur-Afford erstling in dem sarten „Gnomemännchen“ die weiche, verschönernde Note Klage. Jednerisch von flüchteriger Prägung, farblos die feinsten Reize erhaschend, steht dieser Afford der jungen Künstlerin in ihrem Schaffen obenauf. Verspreute Blätter verschiedenen Inhaltes, die sich auch im Kupferstichsal des Eisenerzeller Museums finden, bezeugen jedes für sich die Fleißigkeit und ernste Arbeit Sulamith Büllings.

Dr. Li.

Dem Leiter des „Gemischten Chors“. Reiter
Mötte, muß als Verdienst zuerkannt werden, daß
er seine Sänger im ganzen vor gut gewählte
lösliche Aufgaben zu stellen weiß. Die Welt der
deutschen Dichtung gewinnt Gehalt in dem un-
erschöpflichen Reichtum an Eönen und Weis-
Das nach Ter- und Komposition wertvolle,
auch deutsche Kunstgut, das in Liedern ist,
meine Gedanken“. In meines Huhns Gärten
„Ei du seiner Reiter“, Die höchste Freud-
Holzweisen aus der Zeit vor Bach —, ausge-
wert ist, bereite in dem Sonntagskonzert in
Aula des Barner Realgymnasiums durch schö-
schöne Wiedergabe den sehr zahlreichen Zuhör-
viel Freude. Reden dem „Gemischten Chor“
man auch mit großer Genau einen Frauen-
Die beiden Bräutigam „Am Abendstern“ und
„Der Bräutigam“ überlegen in der innigen Ver-
bindung von Wort und Ton und dem Stre-
nach Wahrheit die zwei Chöre von Sest: „H-
ihre meinen Schatz geben“ und „Trauen
Garten“. Die reiche Entwicklung unserer
sprache und die Fülle moderner Ausdrucksmög-
keiten charakterisierte Curtis „Hoch empor“.

ursprünglich für Männerchor gesetzt, hier in der
Bearbeitung für gemischten Chor von Meyers
Oberstheim mit süßem Bogenmut¹ geboten
wurde. Neben dem erfolgreichen Vernien nach
Tontrennung gefiel die geschmack- und maßvolle
Schärfung.

Recht willkommene Abwechslung brachten uns
Klavierkonzerte. Musikdirektor Schweizer und
Sopran Müller spielten verschiedn auf zwei Klavieren. Man hat
Klavierkonzert D-Moll und das B-Dur-Klavier-
Konzert von Beethoven zum Vortrag gewählt.
durch erst die künstlerische Höhe des Konzertes
eine leise Senkung — Bearbeitungen haben nicht
dem Originalwerke immer zutrifft — wenn man
auch die satzliche und klängevolle Ausführung
loben kann. Musikdirektor Schweizer spielte dann
die sonst dem Orchester übertragene Partie. — a.

WTB. Eine Plastik aus der Eothenzeit. B
dapest, 20. Nov. (Draht.) Bei den von de
Archäologen Bella geführten Grabungen in E
zienzionsmarkt im Pester Komitat wurde e
wertvoller, aus Silberplatten gearbeiteter, im Re
vergoldeter Gegenstand aufgedeckt, der einen zu
den Hirsch darstellt. Die Arbeit stammt aus d
Eothenzeit.

Volkreute Festschiffe. Die Spielstage der Volkreute Festschiffe im nächsten Sommer sind folgende: 22. Juli Weiffersinger; 23. Juli Barfischal; 24. Juli Abbeinsinger; 26. Juli Walfüre; 27. Juli Abbeinsinger; 29. Juli Götterdämmerung; 31. Juli Weiffersinger; 1. August Barfischal; 4. August Walfüre; 5. August Weiffersinger; 7. 8. und 10. August Barfischal; 11. August Weiffersinger; 13. August Walfüre; 14. August Walfüre; 15. August Walfüre; 16. August Götterdämmerung; 17. August Götterdämmerung; 19. August Weiffersinger; 20. August Barfischal. — Die Patrone der Deutschen Festschiffstiftung Volkreute halten ihre Ansprüche auf Eintrittskarten nicht jetzt geltend zu machen. Bis dahin nicht gelungene gemachte Bezugsrechte verfallen. Der Eintrittspreis wird sich nach den im Sommer geltenden Preisen der deutschen Staatstheater richten.

[illegible]

Zu verkaufen!
4 neue Schreibmaschinen,
Marke „Mercedes“, „Storwer-
Reiter“ u. „Melinoiden“ gegen
Vapiermas zu verb. (ab Schriebl.).
Euge & Co., G. m. b. H.
Handelsgelehrtsch.

Düsseldorf, Leopoldstraße Nr. 7.*

Lernungsfähigste
Rechenmaschinen
liefert preiswert
Fogenschmidt •
Z. Spann, Elberfeld

Musik-
Instrumente

Klavier
zu bl. Discs Martin.

Kindgaraituren,
Chaiselange, Dedon
u. sonst. Vollerständel
kauft man nur und
billig i. d. Warner
Verlagsans. Augustin
Waldner, Datteln,
Lippe 48. 1321a

Tromm-, Vielleitf.,
Tromm.-Spiegel, Ver-
teile und 4 Ecksche-
nards, f. 500 Goldm.
Ang. n. R. 2529 an

2 Einzüge,
noch neu, erste Wahl
arbeit, zu ver-
kaufen! Stollpreis zu ver-
k. Herr des Bannins
& Memmingen, C
Grünstraße 13.

(Eig. Gehrad u. Wetz-
C. Brüderstr. 7. p.)

Stricknäse u. gute
Schwerg. Kleid zu v.
C. Grnhrtstr. 8. p.

C. I.
rührender Zobel-Pes-
ang. Bösching & Co.
Ang. E. 753 Geis-

Weihnachts,
zobell. Embroid., a-
nen für 80 Taler
und wertvoll. Ge-
zu verk. Ang. un-
E. 8669 an G.H.

Gut neue G.-Dach-
scheibe (4), ger. Ansa-
u liebesich. zu v.

Exzenterröhre
(Calottmaschine) zu laufen gesucht.
Gewicht ca. 1350—1500 kg. Angebotes
mit Preis und Fabrikat unter E 1722
an die Geschäftsstelle d. Bl. b9229

Schwerer, sehr scharfer Hund
zu laufen gesucht. Tausche Speck ein.
Klapdor, Velbert.

Brill-
Gold-, Silber
Bruch und Ge
Zahng
zum höchsten
Edelstein- und Edelme
m.
Eiberfeld, nur 1 Mäher

für Büro und Lager.
Angebote unter B 2549 an d. Geschäfts-
stelle d. H. Barmen, Reuerweg 57.

Großer Industrie- und Handels-
tionen auch für seinen **Besten** in
zentraler Lage **über** selbst, in gutem
Baue.

2 gut möblierte Zimmer

mit Telefonanschluss per sofort. Bitte
auf Goldbachs. Angeb. E 3336 Gest. *

anten, C
er-, Platin-
stände, sowie
ebnisse
a Dollarkurs.

ill - Handelsgesellschaft
H
traße 1. direkt am Altenmarkt

in einer Bank des Hauptparks. —
angebote unter E 756 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. L2806
für unferen ausgedehnten Lagerhaus-
vertrieb suchen wir einen äusserst tüchtigen
als zuverlässigen
Verwalter.
erwerber, welche bereits in Expeditions-
schäften tätig waren, über gute Zeugnisse
besitzen, möglichst selbst Haus mit an-
zulegen, werden gebeten, schriftliche Angebote
anzulegen an 1418a
Union Transport- u. Lagerhaus Akt.-Ges.
Harmen, Winterstraße 22.
Gefahrener
Schwammstrom - Monteure
r Weichenanlagen u. Strahlampenzentralen
sollort gesucht.
Hunkle & Der Wemischheid
